

Regionale Entsorgung

Unser neuer Deponiestandort befindet sich westlich der Stadt Kerpen, an der Autobahn A4 (Anschlussstelle Elsdorf). Das Haupteinzugsgebiet der Deponie umfasst den Großraum der Städte Köln, Bonn, Leverkusen und Aachen sowie die benachbarten Kreise.



Öffnungszeiten:

Verwaltung: Mo.–Fr. 7:00–17:00 Uhr

Waage: Mo.–Fr. 7:00–16:00 Uhr



Ihr persönlicher Ansprechpartner:

Klaus Willms

klaus.willms@remex.de

T +49 2275 9220-72

REMEX®

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

REMEX ist Spezialist für Mineralstoffentsorgung und -recycling sowie Bodenbehandlung und Altlastensanierung, Bergversatz und Deponiebetrieb. Das Unternehmen zählt zu den größten Herstellern von Ersatzbaustoffen in Europa. International betreibt die Gruppe mehr als 60 Standorte. REMEX erzielt mit mehr als 800 Mitarbeitern ein Umsatzvolumen von rund 500 Millionen Euro. Das Unternehmen gehört zur weltweit tätigen REMONDIS-Gruppe.

REMEX GmbH
Am Fallhammer 1
40221 Düsseldorf // Deutschland
T +49 211 17160-0
F +49 211 17160-420
info@remex.de // remex.de

REMEX®

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Ablagerungsbeginn Deponie Kerpen



> REMEX GmbH

Inbetriebnahme der Deponie „Haus Forst“ in Kerpen für die Ablagerung von mineralischen Abfällen

Täglicher Weg-Ruf um 7:00!

Mit der offiziellen Inbetriebnahme der DK-I-Deponie „Haus Forst“ hat am 17. April um 7:00 Uhr die Verfüllung des ersten Deponieabschnitts begonnen. Die Kerpener Deponie bietet neue Ablagerungsmöglichkeiten für mineralische Abfälle in Nordrhein-Westfalen und eröffnet damit der Bauwirtschaft sowie gewerblichen und industriellen Unternehmen neue Wege der Entsorgung.

Optimale Folgenutzung „Haus Forst“

Die Deponie „Haus Forst“ existiert seit den 70er Jahren – damals planfestgestellt als Deponie der Klasse II. Mit dem Ende der Ablagerung nicht vorbehandelter Siedlungsabfälle im Jahr 2005 wurden die bis dahin betriebenen alten Deponieabschnitte stillgelegt. Das damals nicht verfüllte Volumen wird nun durch die Neudeponie der Klasse I genutzt.



Entsorgungssicherheit für NRW

Unsere Deponie in Kerpen stellt Entsorgungsvolumina für die größten Abfallströme der Region bereit, darunter nicht recyclingfähige mineralische Bauabfälle und Schlacken aus der Müllverbrennung. Genehmigt ist die Ablagerung von bis zu 7,3 Mio. Tonnen bzw. 4,4 Mio. m³ nicht gefährlicher Abfälle. Bei einer jährlichen Anlieferungsmenge von rund 250.000 Tonnen ergibt sich daraus eine voraussichtliche Laufzeit bis zum Jahr 2049.

remex-kerpen.de

Weitere Informationen über die Deponie Kerpen einschließlich des Annahmekatalogs finden Sie auf unserer Webseite.

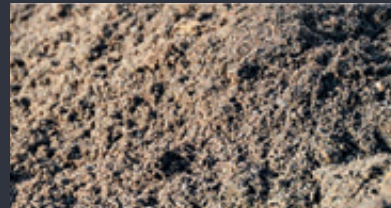


Großes Annahmespektrum

Zu den größten Massenströmen für die neue Deponie gehören gering belastete Abfälle aus Bautätigkeiten, industriellen Prozessen und thermischen Behandlungsanlagen.



Bauschutt



Boden



Asche und Schlacke



Asphalt



Gips